

Zwischenbericht

zum 30. Juni 2017

ANHALTEND PROFITABLES WACHSTUM BEI WEITEREM AUSBAU UNSERER PRÄSENZ IN WACHSTUMSMÄRKTEN

Zweistelliger Anstieg des Konzern-EBIT im zweiten Quartal auf Basis eines organischen Umsatzwachstums von 5 %

Starke TDI- und EBIT-Wachstumsdynamik bei Express, Rekordmarge von 12,5 % im zweiten Quartal

PeP-EBIT gegenüber Vorjahr bei normalisiertem Rückgang der Briefvolumina gestiegen

EBIT-Rückgang bei Global Forwarding, Freight in herausforderndem Markt abgeschwächt

Supply Chain mit konstantem Ergebniswachstum bei weiterer Optimierung der operativen Strukturen

Dank starker Cashflow-Generierung im ersten Halbjahr auf Kurs für Jahresziel 2017 trotz leicht niedrigerer Cash-Generierung im zweiten Quartal, die einen wachstumsbedingten Aufbau des Working Capital widerspiegelt

Ausbau der Präsenz im E-Commerce durch gezielte Investitionen in allen Unternehmensbereichen

ENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM ZEIGT WEITEREN FORTSCHRITT IM HINBLICK AUF UNSERE FINANZIELLEN UND STRATEGISCHEN ZIELE

Mit unserer einzigartigen divisionalen Aufstellung nutzen wir organische Wachstumschancen entlang der logistischen Wertschöpfungskette, vor allem im dynamisch wachsenden E-Commerce

EBIT-Performance zeigt erneut unsere Hebel für operative Verbesserungen und Effizienzsteigerungen in allen Divisionen, im Einklang mit unseren Zielen für 2020

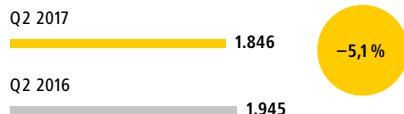
Wir erschließen Wachstums- und Effizienzpotenziale durch Investitionen in die Expansion des E-Commerce-Geschäfts und digitale Innovationen

WIR SETZEN AUF EINE BALANCE ZWISCHEN ATTRAKTIVEN ERTRÄGEN IN DER GEGENWART UND INVESTITIONEN IN LANGFRISTIGES WACHSTUM

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

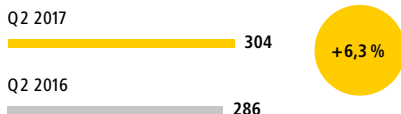
BRIEF KOMMUNIKATION

Mio Stück



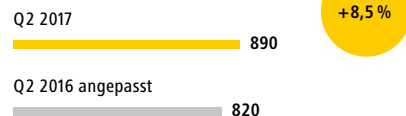
PARCEL GERMANY

Mio Stück



TIME DEFINITE INTERNATIONAL (TDI)

Tausend Stück je Tag



UMSATZ, Q2 2017

14.813 MIO €

(Q2 2016: 14.190 MIO €)

EBIT, Q2 2017

841 MIO €

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit
(Q2 2016: 752 MIO €)

ERGEBNIS JE AKTIE

€



Unverwässert

UMSATZRENDITE, Q2 2017

5,7 %

(Q2 2016: 5,3 %)

KONZERNPERIODENERGEBNIS

MIO €



Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

		H1 2016	H1 2017	+/- %	Q2 2016	Q2 2017	+/- %
Umsatz	MIO €	28.062	29.696	5,8	14.190	14.813	4,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.625	1.726	6,2	752	841	11,8
Umsatzrendite ¹	%	5,8	5,8	–	5,3	5,7	–
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	856	932	8,9	366	445	21,6
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	1.180	1.235	4,7	541	602	11,3
Free Cashflow	MIO €	–1.300	–45	96,5	–600	385	> 100
Nettofinanzverschuldung ³	MIO €	2.261	3.575	58,1	–	–	–
Ergebnis je Aktie ⁴	€	0,98	1,02	4,1	0,45	0,50	11,1
Zahl der Mitarbeiter ⁵		508.036	508.928	0,2	–	–	–

¹ EBIT ÷ Umsatz

² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

³ Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember, Berechnung [Konzern-Zwischenlagebericht, Seite 6](#)

⁴ Unverwässert

⁵ Kopffzahl am Ende des ersten Halbjahres, mit Auszubildenden; Vorjahreswert zum 31. Dezember

INHALT

1 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 1 Grundlagen
- 1 Wirtschaftsbericht
- 13 Chancen und Risiken
- 13 Prognose

15 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 15 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 16 Gesamtergebnisrechnung
- 17 Bilanz
- 18 Kapitalflussrechnung
- 19 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 28 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
des Abschlussprüfers

GRUNDLAGEN

Organisation

Zum 1. Juni 2017 hat Tim Scharwath als Mitglied des Konzernvorstands die Leitung des Unternehmensbereichs Global Forwarding, Freight übernommen.

Am 23. Juni 2017 hat der Aufsichtsrat Thomas Ogilvie zum Personalvorstand und Arbeitsdirektor des Konzerns berufen. Er übernimmt diese Aufgaben zum 1. September 2017 von Melanie Kreis, die sich nunmehr wie geplant ausschließlich auf ihre Rolle als Finanzvorstand des Unternehmens konzentriert.

Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Aufwendungen nicht zu berichten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich in der ersten Jahreshälfte 2017 leicht belebt.

In Asien blieb das Wachstum insgesamt robust. Dabei stabilisierte sich die Konjunktur in China. Die japanische Wirtschaft wuchs weiterhin mäßig.

In den USA ließ die Wachstumsdynamik beim privaten Verbrauch insgesamt etwas nach, während sich der Zuwachs bei den Bruttoanlageinvestitionen deutlich verstärkte. Die US-Notenbank erhöhte ihren Leitzins in zwei Schritten um insgesamt 0,50 Prozentpunkte auf 1,00 bis 1,25 %.

Im Euroraum beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum. Privater Verbrauch und Investitionen ließen die Binnen- nachfrage kräftig steigen. Positive Impulse kamen auch von den Exporten. Die zu Jahresbeginn gestiegene Inflationsrate gab zuletzt wieder nach. Die Europäische Zentralbank ließ ihren Leitzins bei 0,00 % und setzte ihr Programm zum Ankauf von Anleihen planmäßig fort.

Die deutsche Wirtschaft ist vor allem dank starker Impulse von Bauinvestitionen und Exporten kräftig gewachsen. Auch privater Verbrauch und Beschäftigung entwickelten sich positiv. Die gute Konjunktur schlug sich erneut in der Unternehmensstimmung nieder: Der ifo-Geschäftsklimaindex stieg zuletzt auf sein höchstes Niveau seit dem Jahr 1991.

Wesentliche Ereignisse

Mit Beschluss des Vorstands vom 21. März 2017 wurde eine Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile in Höhe von 27,3 MIO Stück durchgeführt, [Anhang, Textziffer 9](#).

Ertragslage

Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

		H1 2016	H1 2017	Q2 2016	Q2 2017
Umsatz	MIO €	28.062	29.696	14.190	14.813
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.625	1.726	752	841
Umsatzrendite ¹	%	5,8	5,8	5,3	5,7
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	856	932	366	445
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	1.180	1.235	541	602
Ergebnis je Aktie ³	€	0,98	1,02	0,45	0,50

¹ EBIT ÷ Umsatz

² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

³ Unverwässert

Portfolio und Berichtsweise unverändert

Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Änderungen im Portfolio und in der Berichtsweise.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben im ersten Halbjahr mit 986 MIO € auf dem Niveau des Vorjahres (978 MIO €).

Konzernumsatz steigt auf 29.696 MIO €

Deutsche Post DHL Group steigerte ihren Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2017 um 1.634 MIO € auf 29.696 MIO €. Negative Währungseffekte minderten ihn um 178 MIO €. Der im Ausland erwirtschaftete Anteil trug 70,0 % zum Konzernumsatz bei (Vorjahr: 68,7 %). Im zweiten Quartal 2017 überstieg der Umsatz mit 14.813 MIO € den vergleichbaren Vorjahreswert um 4,4 %.

Höherer Aufwand

Der Materialaufwand stieg im ersten Halbjahr um 1.162 MIO € auf 15.970 MIO €, vor allem weil die Transportkosten zugenommen haben. Der Personalaufwand lag mit 10.094 MIO € über dem Niveau des Vorjahres (9.830 MIO €), was primär auf einer gestiegenen Mitarbeiterzahl basiert. Die Abschreibungen erhöhten sich überwiegend investitionsbedingt um 68 MIO € auf 721 MIO €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen bedingt durch viele kleinere Sachverhalte von 2.125 MIO € auf 2.173 MIO €.

Entwicklung von Umsatz, sonstigen betrieblichen Erträgen und operativem Aufwand, H1 2017

	MIO €	+/- %	
Umsatzerlöse	29.696	5,8	• Währungseffekte mindern um 178 MIO €
Sonstige betriebliche Erträge	986	0,8	• Auf Vorjahresniveau
Materialaufwand	15.970	7,8	• Höhere Transportkosten
Personalaufwand	10.094	2,7	• Zahl der Mitarbeiter gestiegen
Abschreibungen	721	10,4	• Investitionsbedingter Anstieg
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.173	2,3	• Vielzahl kleinerer Sachverhalte

Konzern-EBIT um 6,2 % verbessert

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) verbesserte sich im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,2 % auf 1.726 MIO €. Dagegen verschlechterte sich das Finanzergebnis von -171 MIO € auf -182 MIO €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um 90 MIO € auf 1.544 MIO €. Die Ertragsteuern sind auch aufgrund einer höheren Steuerquote gestiegen, und zwar um 29 MIO € auf 232 MIO €.

Konzernperiodenergebnis über Vorjahresniveau

Das Konzernperiodenergebnis lag im ersten Halbjahr mit 1.312 MIO € um 4,9 % über dem Niveau des Vorjahres (1.251 MIO €). Davon stehen 1.235 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 77 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich: unverwässert von 0,98 € auf 1,02 €, verwässert von 0,94 € auf 1,00 €.

Gewinn nach Kapitalkosten steigt

Das EBIT after Asset Charge (EAC) verbesserte sich im ersten Halbjahr 2017 vor allem bedingt durch die gestiegene Ertragskraft des Unternehmens von 856 MIO € auf 932 MIO €. Die kalkulatorischen Kapitalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr besonders aufgrund von Investitionen in das Sachanlagevermögen in den Unternehmensbereichen Post - eCommerce - Parcel und Express.

EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)

MIO €	H1 2016	H1 2017	+/- %
EBIT	1.625	1.726	6,2
⊖ Kapitalkosten	-769	-794	-3,3
⊖ EAC	856	932	8,9

Finanzlage

Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage

MIO €	H1 2016	H1 2017	Q2 2016	Q2 2017
Liquide Mittel am 30. Juni	2.072	1.653	2.072	1.653
Veränderung flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.462	-1.389	-669	-945
Mittelabfluss/-zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-373	816	-161	726
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-870	-619	-403	-297
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-219	-1.586	-105	-1.374

Liquiditätssituation weiterhin solide

Die im  **Geschäftsbericht 2016 ab Seite 52** dargestellten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements gelten weiter und werden als Teil unserer Finanzstrategie unverändert verfolgt.

Die Steuerungsgröße FFO to Debt blieb im ersten Halbjahr 2017 verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 2016 weitestgehend stabil, da sich Finanzmittel aus dem operativen Geschäft und Verschuldung gleichermaßen erhöht haben. Die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft stiegen, weil der operative Cashflow sich erhöht hat und die Anpassung auf Pensionen gesunken ist. Die gezahlten Zinsen erhöhten sich, im Wesentlichen weil wir für die im April 2016 begebenen Anleihen im Gesamtvolumen von

1,25 MRD € im Berichtszeitraum erstmals Zinsen zu zahlen hatten. Der Anstieg der Verschuldung beruht im Wesentlichen auf gesunkenen verfügbaren liquiden Mitteln aufgrund der jährlichen Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation sowie der für das Geschäftsjahr 2016 gezahlten Dividende. Höhere Leasingverpflichtungen ließen die Anpassung auf operatives Leasing steigen. Die berichteten Finanzschulden sanken primär durch die Rückzahlung einer Anleihe im Juni. Die Anpassung auf Pensionen verringerte sich aufgrund gesunkener Pensionsverpflichtungen infolge gestiegener Abzinsungssätze.

Unsere Kreditwürdigkeit wird von den beiden Rating-Agenturen Moody's Investors Service und Fitch Ratings unverändert gegenüber dem im [Geschäftsbericht 2016 auf Seite 55](#) geschilderten Stand eingestuft und prognostiziert. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde die fünfjährige syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen. Zum 30. Juni 2017 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,7 MRD €.

FFO to Debt		
MIO €	1. Jan. bis 31. Dez. 2016	1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017
Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens	2.514	3.614
+ Erhaltene Zinsen	50	51
- Gezahlte Zinsen	138	157
+ Anpassung auf operatives Leasing	1.569	1.565
+ Anpassung auf Pensionen	1.003	218
= Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)	4.998	5.291
Berichtete Finanzschulden ¹	6.035	5.734
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten ¹	121	82
+ Anpassung auf operatives Leasing ¹	7.166	7.548
+ Anpassung auf Pensionen ¹	5.467	4.662
- Verfügbare liquide Mittel ^{1,2}	2.239	486
= Verschuldung (Debt)	16.308	17.376
FFO to Debt (%)	30,6	30,5

¹ Zum Stichtag 31. Dezember 2016 bzw. 30. Juni 2017

² Ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel

Capex und Abschreibungen, H1

	PeP		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		Corporate Center/ Anderes		Konsolidierung ¹		Konzern	
	2016 ange- passt ²	2017	2016 ange- passt ²	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016 ange- passt ²	2017	2016	2017
Capex (MIO €)	187	201	396	263	22	37	184	136	77	49	1	-1	867	685
Abschreibungen auf Vermögenswerte (MIO €)	157	176	207	262	40	34	147	150	101	99	1	0	653	721
Verhältnis Capex zu Abschreibungen	1,19	1,14	1,91	1,00	0,55	1,09	1,25	0,91	0,76	0,49	-	-	1,33	0,95

¹ Inklusive Rundungen

² Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal aus dem Unternehmensbereich Express in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel


Capex und Abschreibungen, Q2

	PeP		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		Corporate Center/ Anderes		Konsolidierung ¹		Konzern	
	2016 ange- passt ²	2017	2016 ange- passt ²	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016 ange- passt ²	2017	2016	2017
Capex (MIO €)	113	98	205	131	12	19	84	75	40	28	2	0	456	351
Abschreibungen auf Vermögenswerte (MIO €)	79	88	103	144	20	17	73	75	50	49	2	1	327	374
Verhältnis Capex zu Abschreibungen	1,43	1,11	1,99	0,91	0,60	1,12	1,15	1,00	0,80	0,57	-	-	1,39	0,94

¹ Inklusive Rundungen

² Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal aus dem Unternehmensbereich Express in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel

Investitionen unter dem starken Vorjahresniveau

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) beliefen sich im ersten Halbjahr 2017 auf 685 MIO € (Vorjahr: 867 MIO €). Wie sich diese in Anlegeklassen und nach Regionen aufteilen, zeigen wir im  **Anhang, Textziffern 8 und 12.**

Im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel entfiel der größte Anteil der Investitionen auf den Ausbau des nationalen und internationalen Paketnetzes sowie auf die Produktion unserer StreetScooter-Elektrofahrzeuge.

Im Unternehmensbereich Express wurde primär in die kontinuierliche Instandhaltung und Erneuerung der Flugzeugflotte investiert. Zudem haben wir in den Ausbau unserer Netzinfrastruktur investiert, vor allem in Leipzig, Brüssel, Cincinnati, Mexiko und Singapur.

Im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight wurde weiterhin in Lager, Bürogebäude und IT investiert.

Im Unternehmensbereich Supply Chain wurden die Mittel überwiegend für Neugeschäft eingesetzt – mehrheitlich in den Regionen Americas und EMEA und dabei vor allem in den Sektoren „Consumer“ und „Retail“.

Die bereichsübergreifenden Investitionen sind gesunken, da niedrigere Aufwendungen für IT-Ausstattung und die konventionelle Fahrzeugflotte anfielen.

Höhere Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit

Aus der operativen Geschäftstätigkeit resultierte im ersten Halbjahr 2017 ein Mittelzufluss von 816 MIO € gegenüber einem Mittelabfluss von 373 MIO € im Vorjahr. In der ersten Jahreshälfte 2016 hatte die Ausfinanzierung von Pensionsverbindlichkeiten in Höhe von 1 MRD € die Veränderung der Rückstellungen deutlich beeinflusst. Im Berichtszeitraum sind das EBIT sowie nichtzahlungswirksame Komponenten wie Abschreibungen gestiegen. Ertragsteuern wurden in Höhe von 325 MIO € gezahlt, 101 MIO € mehr als im Vorjahr. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital verringerte sich um 89 MIO € auf 932 MIO €, vor allem weil der Abbau der Verbindlichkeiten und sonstigen Posten gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen ist.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag mit 619 MIO € unter dem Vorjahreswert von 870 MIO €. Der Verkauf von Geldmarktfonds hat zu einem Mittelzufluss von 200 MIO € geführt. Zudem lagen die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit 869 MIO € um 147 MIO € unter dem Vorjahreswert. Dagegen waren im Vorjahr Erlöse aus dem Verkauf der restlichen Anteile an King's Cross enthalten.

Ermittlung des Free Cashflow

MIO €	H1 2016	H1 2017	Q2 2016	Q2 2017
Mittelabfluss/-zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-373	816	-161	726
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	60	82	27	31
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.016	-869	-439	-334
Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-956	-787	-412	-303
Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0
Abgänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	80	3	0	3
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-4	0	0
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	-19	-23	0	0
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Desinvestitionen/Akquisitionen	61	-24	0	3
Erhaltene Zinsen	24	25	13	15
Zinszahlungen	-56	-75	-40	-56
Nettozinszahlungen	-32	-50	-27	-41
Free Cashflow	-1.300	-45	-600	385

Der Free Cashflow verbesserte sich von -1.300 MIO € auf -45 MIO € deutlich. Lässt man die Ausfinanzierung von Pensionsverbindlichkeiten unberücksichtigt, verbesserte er sich

von -300 MIO € auf -45 MIO € ebenfalls noch beträchtlich. Im Vorjahr hatten Veränderungen im Anteilsbesitz zu einem Zahlungsmittelzufluss von 61 MIO € geführt, die

überwiegend aus dem Verkauf der Anteile an King's Cross resultierten. Dem stand im ersten Halbjahr 2017 ein Zahlungsmittelabfluss von 24 MIO € gegenüber.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit überstieg mit 1.586 MIO € den Vorjahreswert von 219 MIO € um erhebliche 1.367 MIO €. Im Vorjahr waren Anleihen mit einem Emissionserlös von 1,239 MRD € platziert worden. Mit 1.270 MIO € war die ausgeschüttete Dividende der größte Auszahlungsposten im Berichtszeitraum.

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von 3.107 MIO € auf 1.653 MIO € gesunken.

Vermögenslage

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage


		31. Dez. 2016	30. Juni 2017
Eigenkapitalquote (Equity Ratio)	%	29,6	31,5
Nettofinanzverschuldung	MIO €	2.261	3.575
Net Interest Cover ¹		50,8	34,5
Net Gearing	%	16,6	23,7
FFO to Debt ²	%	30,6	30,5

¹ Im ersten Halbjahr

² Berechnung  [Finanzlage, Seite 4](#)

Konzernbilanzsumme gesunken

Zum 30. Juni 2017 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 36.590 MIO € um 1.705 MIO € unter dem Stand zum 31. Dezember 2016 (38.295 MIO €).

Auf der Aktivseite gingen die immateriellen Vermögenswerte wechselkursbedingt um 323 MIO € auf 12.231 MIO € zurück. Beim Sachanlagevermögen überstiegen Abschreibungen, Abgänge und negative Währungseffekte die Zugänge, so dass es von 8.389 MIO € auf 8.121 MIO € sank. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich um 186 MIO € auf 188 MIO €, insbesondere weil wir Geldmarktfonds in Höhe von 200 MIO € verkauft haben. Dagegen erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 443 MIO € auf 2.619 MIO €. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation gezahlten Jahresbeitrags für die Beamtenpensionen, die zum Bilanzstichtag 230 MIO € betrug. Die Entwicklung der flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente schildern wir in der  [Finanzlage, Seite 5 f.](#)

Auf der Passivseite stieg das den Aktionären der Deutsche Post AG zustehende Eigenkapital um 127 MIO € auf 11.214 MIO €: Es wurde durch das Konzernperiodenergebnis sowie versicherungsmathematische Erträge aus Pensionsverpflichtungen erhöht und zugleich durch die Dividendenzahlung und negative Währungseffekte verringert. Die Finanzverbindlichkeiten gingen von 6.035 MIO € auf 5.734 MIO € zurück, auch aufgrund des ausgelaufenen Aktienrückkaufprogramms. Die langfristigen Rückstellungen verringerten sich um 808 MIO € auf 6.376 MIO €, auch weil versicherungsmathematische Erträge die Pensionsrückstellungen sinken ließen. Spürbar gesunken sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 7.178 MIO € auf 6.408 MIO €.

Nettofinanzverschuldung steigt auf 3.575 MIO €

Die Nettofinanzverschuldung belief sich zum 30. Juni 2017 auf 3.575 MIO € (31. Dezember 2016: 2.261 MIO €). Im ersten Halbjahr haben wir die Dividende für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 1.270 MIO € ausgeschüttet und leisten regelmäßig einen Beitrag für die Beamtenpensionen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation. Der Jahresbeitrag für 2017 beträgt 493 MIO €. Die Eigenkapitalquote lag mit 31,5 % über dem Wert zum 31. Dezember 2016 (29,6 %). Inwieweit die Nettozinsverpflichtung durch das EBIT gedeckt ist, zeigt die Kennzahl Net Interest Cover. Sie sank von 50,8 auf 34,5. Das Net Gearing belief sich zum 30. Juni 2017 auf 23,7 %.

Nettofinanzverschuldung

MIO €	31. Dez. 2016	30. Juni 2017
Langfristige Finanzschulden	4.516	4.501
+ Kurzfristige Finanzschulden	1.381	1.085
= Finanzschulden¹	5.897	5.586
- Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.107	1.653
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	374	188
- Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate ²	155	170
= Finanzielle Vermögenswerte	3.636	2.011
Nettofinanzverschuldung	2.261	3.575

¹ Abzüglich Finanzschulden mit operativem Charakter


² In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen

UNTERNEHMENSBEREICH POST - ECOMMERCE - PARCEL

Kennzahlen Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel

MIO €	H1 2016 angepasst ¹	H1 2017	+/- %	Q2 2016 angepasst ¹	Q2 2017	+/- %
Umsatz	8.344	8.813	5,6	4.072	4.268	4,8
davon Post	4.864	4.792	-1,5	2.331	2.290	-1,8
eCommerce - Parcel	3.480	4.021	15,5	1.741	1.978	13,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	663	684	3,2	249	259	4,0
davon Germany	658	676	2,7	248	264	6,5
International Parcel and eCommerce	5	8	60,0	1	-5	<-100
Umsatzrendite (%) ²	7,9	7,8	-	6,1	6,1	-
Operativer Cashflow	-525	411	>100	-601	235	>100

¹ Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal aus dem Unternehmensbereich Express  Anhang, Textziffer 12

² EBIT ÷ Umsatz

Umsatz entwickelt sich weiterhin positiv

Im ersten Halbjahr 2017 überstieg der Umsatz im Unternehmensbereich bei einer unveränderten Zahl von Arbeitstagen mit 8.813 MIO € den Vorjahreswert (8.344 MIO €) um 5,6 %. Das Wachstum stammt weiterhin aus dem Geschäftsfeld eCommerce - Parcel. Im Berichtszeitraum fielen negative Währungseffekte in Höhe von 11 MIO € an. Im zweiten Quartal 2017 erhöhte sich der Umsatz im Unternehmensbereich verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 4,8 %.

Umsatz und Volumina im Geschäftsfeld Post gesunken

Im Geschäftsfeld Post lagen Umsatz und Absatz im ersten Halbjahr 2017 unter dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz

sank um 1,5 % auf 4.792 MIO € (Vorjahr: 4.864 MIO €). Der Absatz ging um 1,1 % zurück. Im zweiten Quartal 2017 belief sich der Umsatz auf 2.290 MIO € (Vorjahr: 2.331 MIO €).

Die Volumina im Bereich Brief Kommunikation blieben vor allem aufgrund elektronischer Substitution erwartungsgemäß insgesamt rückläufig. Im Bereich Dialog Marketing hingegen stiegen Umsatz und Absatz, unter anderem durch Sonderereignisse wie Wahlen.

Im grenzüberschreitenden Briefgeschäft hielt der Trend zu Warensendungen im Brief zwar an, konnte aber die Mengenrückgänge im Werbe- und Dokumentenversand nicht kompensieren.

Post: Umsatz

MIO €	H1 2016 angepasst ¹	H1 2017	+/- %	Q2 2016 angepasst ¹	Q2 2017	+/- %
Brief Kommunikation	3.267	3.181	-2,6	1.562	1.513	-3,1
Dialog Marketing	1.089	1.116	2,5	523	541	3,4
Sonstiges	508	495	-2,6	246	236	-4,1
Gesamt	4.864	4.792	-1,5	2.331	2.290	-1,8

¹ Geänderte Produktzuordnung

Post: Volumina

MIO Stück	H1 2016 angepasst ¹	H1 2017	+/- %	Q2 2016 angepasst ¹	Q2 2017	+/- %
Gesamt	9.278	9.180	-1,1	4.396	4.375	-0,5
davon Brief Kommunikation	4.170	3.972	-4,7	1.945	1.846	-5,1
davon Dialog Marketing	4.165	4.293	3,1	1.972	2.064	4,7

¹ Geänderte Produktzuordnung

Geschäftsfeld eCommerce - Parcel wächst weiter

Im ersten Halbjahr 2017 überstieg der im Geschäftsfeld erzielte Umsatz mit 4.021 MIO € den Vorjahreswert von 3.480 MIO € um 15,5 %. Auch im zweiten Quartal 2017 wuchs der Umsatz zweistellig.


Der Umsatz bei Parcel Germany legte im ersten Halbjahr um 3,7 % auf 2.360 MIO € zu (Vorjahr: 2.276 MIO €). Der Absatz stieg um 7,8 % auf 619 MIO Stück.

Im Bereich Parcel Europe wuchs der Umsatz um 65,8 % auf 915 MIO € (Vorjahr: 552 MIO €), auch getrieben durch die Aufnahme unserer Geschäftstätigkeiten in Großbritannien mit der Übernahme von UK Mail, die im ersten Halbjahr 2017 einen Umsatz in Höhe von 266 MIO € erzielte.

Im Bereich DHL eCommerce überstieg der Umsatz im ersten Halbjahr mit 746 MIO € den Vorjahreswert um 14,4 %. Ohne Währungseffekte betrug das Wachstum 11,8 %.

eCommerce - Parcel: Umsatz

MIO €	H1 2016 angepasst ¹	H1 2017	+/- %	Q2 2016 angepasst ¹	Q2 2017	+/- %
Parcel Germany	2.276	2.360	3,7	1.141	1.156	1,3
Parcel Europe ²	552	915	65,8	283	457	61,5
DHL eCommerce ³	652	746	14,4	317	365	15,1
Gesamt	3.480	4.021	15,5	1.741	1.978	13,6

¹ Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal aus dem Unternehmensbereich Express  **Anhang, Textziffer 12**

² Ohne Deutschland

³ Außerhalb Europas

Parcel Germany: Volumina

MIO Stück	H1 2016	H1 2017	+/- %	Q2 2016	Q2 2017	+/- %
Gesamt	574	619	7,8	286	304	6,3

EBIT verbessert sich

Das EBIT für den Unternehmensbereich verbesserte sich im ersten Halbjahr 2017 um 3,2 % auf 684 MIO € (Vorjahr: 663 MIO €). Dazu haben vor allem höhere Umsätze beigetragen, während gestiegene Material- und Personalkosten sowie weitere Investitionen in das Paketnetz eine deutlichere Ergebnisverbesserung verhinderten. Der Großteil unseres Ergebnisses wird weiterhin in Deutschland erwirt-

schaftet. Die Umsatzrendite sank auf 7,8 % (Vorjahr: 7,9 %). Im zweiten Quartal 2017 betrug das EBIT für den Unternehmensbereich 259 MIO € (Vorjahr: 249 MIO €). Der operative Cashflow verbesserte sich im ersten Halbjahr von -525 MIO € auf 411 MIO €. In diesem Vergleich schlägt sich vor allem die Auszahlung zur weiteren Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 955 MIO € im April 2016 nieder.

UNTERNEHMENSBEREICH EXPRESS

Kennzahlen Unternehmensbereich EXPRESS

MIO €	H1 2016 angepasst ¹	H1 2017	+/- %	Q2 2016 angepasst ¹	Q2 2017	+/- %
Umsatz	6.631	7.345	10,8	3.450	3.750	8,7
davon Europe	2.935	3.230	10,1	1.529	1.635	6,9
Americas	1.313	1.472	12,1	683	754	10,4
Asia Pacific	2.495	2.748	10,1	1.308	1.415	8,2
MEA (Middle East and Africa)	530	562	6,0	269	282	4,8
Konsolidierung/Sonstiges	-642	-667	-3,9	-339	-336	0,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	773	865	11,9	418	469	12,2
Umsatzrendite (%) ²	11,7	11,8	-	12,1	12,5	-
Operativer Cashflow	637	882	38,5	400	542	35,5

¹ Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel  Anhang, Textziffer 12

² EBIT ÷ Umsatz

Operatives Geschäft zeigt sich nach wie vor erfreulich

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Halbjahr 2017 um 10,8 % auf 7.345 MIO € (Vorjahr: 6.631 MIO €). Dabei fielen negative Währungseffekte in Höhe von 35 MIO € an, ohne die der Umsatz um 11,3 % wuchs. Hierin schlägt sich auch nieder, dass die Treibstoffzuschläge in allen Regionen aufgrund der gegenüber Vorjahr gestiegenen Rohölpreise höher ausfielen. Ohne Fremdwährungsverluste und höhere Treibstoffzuschläge wuchs der Umsatz um 8,7 %.


Im Produktbereich Time Definite International (TDI) stiegen die täglichen Umsätze im ersten Halbjahr um 11,2 % und die täglichen Sendungsvolumina um 8,3 %. Im zweiten Quartal erhöhten sich die täglichen Umsätze um 12,7 % und die Sendungsvolumina um 8,5 %.

Im Produktbereich Time Definite Domestic (TDD) erhöhten sich die täglichen Umsätze im ersten Halbjahr um 7,7 % und die täglichen Sendungsvolumina um 5,0 %. Im zweiten Quartal betragen die entsprechenden Zuwächse 10,3 % und 6,4 %.

EXPRESS: Umsatz nach Produkten

MIO € je Tag ¹	H1 2016 angepasst ²	H1 2017	+/- %	Q2 2016 angepasst ²	Q2 2017	+/- %
Time Definite International (TDI)	40,9	45,5	11,2	42,4	47,8	12,7
Time Definite Domestic (TDD)	3,9	4,2	7,7	3,9	4,3	10,3


¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet.

² Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel  Anhang, Textziffer 12

EXPRESS: Volumina nach Produkten

Tausend Stück je Tag ¹	H1 2016 angepasst ²	H1 2017	+/- %	Q2 2016 angepasst ²	Q2 2017	+/- %
Time Definite International (TDI)	791	857	8,3	820	890	8,5
Time Definite Domestic (TDD)	422	443	5,0	424	451	6,4

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet.

² Umhängung von Gesellschaften in Spanien und Portugal in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel  Anhang, Textziffer 12

Hohe Dynamik in der Region Europe

Der in der Region Europe erzielte Umsatz stieg im ersten Halbjahr um 10,1 % auf 3.230 MIO € (Vorjahr: 2.935 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 46 MIO €, die vornehmlich in Großbritannien und der Türkei anfielen. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 11,6 %. Im Produktbereich TDI legten die täglichen Umsätze um 12,5 % zu. Die täglichen TDI-Sendungsvolumina verbesserten sich um 11,9 %. Im zweiten Quartal verbesserten sich die Umsätze der internationalen Sendungen je Tag um 13,6 % und die Sendungsvolumina um 11,6 %.

Stabiles Wachstum in der Region Americas

Der in der Region Americas erzielte Umsatz erhöhte sich um 12,1 % auf 1.472 MIO € (Vorjahr: 1.313 MIO €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 4 MIO €, die vorwiegend aus unserer Geschäftstätigkeit in den USA stammten. Ohne diese Effekte stieg der Umsatz in der Region um 11,8 %. Verglichen mit dem Vorjahr stiegen die TDI-Sendungen pro Tag um 9,5 %. Die täglichen Umsätze legten um 10,8 % zu. Im zweiten Quartal verbesserten sich die Volumina um 10,8 % und die täglichen Umsätze erhöhten sich um 13,0 %.

Geschäft in der Region Asia Pacific zieht wieder an

In der Region Asia Pacific erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 10,1 % auf 2.748 MIO € (Vorjahr: 2.495 MIO €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 26 MIO €. Sie stammten hauptsächlich

aus Südkorea und Indien, aber auch aus weiteren Ländern der Region. Ohne diese Effekte betrug das Umsatzplus 9,1 %. Im TDI-Bereich stiegen die täglichen Umsätze und Volumina um 10,0 % bzw. 2,4 %. Im zweiten Quartal betrug die entsprechenden Zuwächse 11,8 % und 3,2 %.

Volumina in der Region MEA wachsen stark

In der Region MEA (Middle East and Africa) stieg der Umsatz im ersten Halbjahr um 6,0 % auf 562 MIO € (Vorjahr: 530 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 19 MIO €, die vor allem in Ägypten anfielen. Ohne diese Effekte wuchs der in dieser Region erzielte Umsatz um 9,6 %. Die täglichen TDI-Umsätze erhöhten sich um 10,8 %, die täglichen Volumina um 18,0 %. Im zweiten Quartal betrug die entsprechenden Zuwächse 14,9 % und 24,5 %.

EBIT und operativer Cashflow übersteigen Vorjahreswert deutlich

Im ersten Halbjahr 2017 stieg das EBIT für den Unternehmensbereich um 11,9 % auf 865 MIO € (Vorjahr: 773 MIO €), wozu Verbesserungen des Netzwerks und starkes Wachstum des internationalen Geschäfts beigetragen haben. Die Umsatzrendite erhöhte sich von 11,7 % auf 11,8 %. Im zweiten Quartal stieg das EBIT um 12,2 % auf 469 MIO €, die Umsatzrendite erhöhte sich von 12,1 % auf 12,5 %. Der operative Cashflow stieg im ersten Halbjahr auf 882 MIO € (Vorjahr: 637 MIO €).

UNTERNEHMENSBEREICH GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

Kennzahlen Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

MIO €	H1 2016	H1 2017	+/- %	Q2 2016	Q2 2017	+/- %
Umsatz	6.752	7.158	6,0	3.425	3.612	5,5
davon Global Forwarding	4.684	5.063	8,1	2.359	2.560	8,5
Freight	2.151	2.171	0,9	1.107	1.091	-1,4
Konsolidierung/Sonstiges	-83	-76	8,4	-41	-39	4,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	120	107	-10,8	69	67	-2,9
Umsatzrendite (%) ¹	1,8	1,5	-	2,0	1,9	-
Operativer Cashflow	-64	-100	-56,3	102	-36	<-100

¹ EBIT ÷ Umsatz

Umsatzentwicklung im Speditionsgeschäft bleibt positiv

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Halbjahr 2017 um 6,0 % auf 7.158 MIO € (Vorjahr: 6.752 MIO €). Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 12 MIO € lag der Umsatz um 6,2 % über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Im zweiten Quartal 2017 überstieg der Umsatz den Vorjahreswert um 5,5 %. Im Geschäftsfeld Global Forwarding erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 8,1 % auf 5.063 MIO € (Vorjahr: 4.684 MIO €). Lässt man positive Währungseffekte in Höhe von 8 MIO € unberücksichtigt, betrug der Anstieg 7,9 %. Das Bruttoergebnis lag mit 1.187 MIO € (Vorjahr: 1.203 MIO €) unter dem Vorjahresniveau.

Umsätze in der Luft- und Seefracht wachsen weiter, Margen bleiben unter Druck

Im ersten Halbjahr 2017 sind die Umsätze und Volumina in der Luft- und Seefracht deutlich gewachsen.

In der Luftfracht verzeichneten wir einen Volumenanstieg um 12,6 %. Die Frachtraten blieben in Asien fast unverändert auf einem mit der Hochsaison im vierten Quartal des Vorjahres vergleichbaren Niveau. Die steigenden Preise für Luftfracht können aufgrund der Vertrags-

strukturen nur verzögert an die Kunden weitergegeben werden. In der Folge erhöhte sich unser Umsatz im ersten Halbjahr 2017 nur um 6,3 % und das Bruttoergebnis der Luftfracht sank trotz der gestiegenen Volumina um 6,3 %. Im zweiten Quartal 2017 wuchsen unsere Volumina um 11,4 %.

Unsere in der Seefracht transportierten Volumina stiegen im ersten Halbjahr 2017 um 6,5 %, größtenteils getrieben durch Wachstum auf den Handelsrouten zwischen Asien und Europa, unterstützt durch Zuwächse auf dem Transpazifikmarkt. Die Frachtraten erhöhten sich auf den meisten Handelsrouten deutlich, unter anderem durch die Konsolidierung des Reedereimarktes, aufgrund von Kapazitätsengpässen auf verschiedenen Routen sowie einer höheren Nachfrage. Folglich stieg unser Umsatz mit Seefracht um 6,0 %, während das Bruttoergebnis um 3,2 % sank.

Das industrielle Projektgeschäft (in folgender Tabelle als ein Teil von „Sonstiges“ im Geschäftsfeld Global Forwarding ausgewiesen) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil des Umsatzes unter „Sonstiges“, der auf Industrieprojekte entfällt, stieg mit 25,6 % (Vorjahr: 20,6 %) über Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis verbesserte sich dabei um 7,6 %.

Global Forwarding: Umsatz

MIO €	H1 2016	H1 2017	+/- %	Q2 2016	Q2 2017	+/- %
Luftfracht	2.122	2.256	6,3	1.069	1.130	5,7
Seefracht	1.625	1.723	6,0	813	881	8,4
Sonstiges	937	1.084	15,7	477	549	15,1
Gesamt	4.684	5.063	8,1	2.359	2.560	8,5

Global Forwarding: Volumina

Tausend

		H1 2016	H1 2017	+/- %	Q2 2016	Q2 2017	+/- %
Luftfracht	Tonnen	1.725	1.942	12,6	889	990	11,4
davon Export	Tonnen	983	1.090	10,9	507	556	9,7
Seefracht	TEU ¹	1.495	1.592	6,5	773	824	6,6

¹ Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

Umsatz im europäischen Landverkehrsgeschäft über Vorjahresniveau

Im Geschäftsfeld Freight stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2017 trotz negativer Währungseffekte in Höhe von 20 MIO € um 0,9 % auf 2.171 MIO € (Vorjahr: 2.151 MIO €). Das Volumenwachstum in Höhe von 1,7 % wurde in erster Linie durch das E-Commerce-basierte Geschäft in Skandinavien getrieben. Das Bruttoergebnis sank leicht um 1,1 % auf 553 MIO € (Vorjahr: 559 MIO €).

Margendruck belastet EBIT

Im ersten Halbjahr 2017 reduzierte sich das EBIT für den Unternehmensbereich von 120 MIO € auf 107 MIO €. Infolge hoher Frachtraten blieben die Bruttoergebnismargen in den Kernprodukten Luft- und Seefracht weiterhin unter Druck. Die Umsatzrendite sank auf 1,5 % (Vorjahr: 1,8 %). Im zweiten Quartal sank das EBIT von 69 MIO € auf 67 MIO €.

Das Net Working Capital erhöhte sich im ersten Halbjahr durch einen Anstieg der Forderungen infolge erhöhter Transportvolumina. Diese Entwicklung wurde teilweise durch ebenfalls gestiegene Verbindlichkeiten kompensiert. Der operative Cashflow betrug -100 MIO € (Vorjahr: -64 MIO €).

UNTERNEHMENSBEREICH SUPPLY CHAIN

Kennzahlen Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN

MIO €

	H1 2016	H1 2017	+/- %	Q2 2016	Q2 2017	+/- %
Umsatz	6.934	7.038	1,5	3.541	3.515	-0,7
davon EMEA (Europe, Middle East and Africa)	3.714	3.532	-4,9	1.869	1.760	-5,8
Americas	2.195	2.334	6,3	1.146	1.173	2,4
Asia Pacific	1.042	1.188	14,0	534	591	10,7
Konsolidierung/Sonstiges	-17	-16	5,9	-8	-9	-12,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	229	223	-2,6	102	124	21,6
Umsatzrendite (%) ¹	3,3	3,2	-	2,9	3,5	-
Operativer Cashflow	14	35	>100	155	139	-10,3

¹ EBIT ÷ Umsatz

Umsatzwachstum kompensiert Währungseffekte

Der Umsatz im Unternehmensbereich erhöhte sich im ersten Halbjahr 2017 um 1,5 % auf 7.038 MIO € (Vorjahr: 6.934 MIO €). Der Anstieg beruht auf einer positiven Geschäftsentwicklung in den Regionen Americas und Asia Pacific, wurde aber durch negative Währungseffekte in Höhe von 124 MIO € gemindert. Ohne diesen Effekt stieg der Umsatz um 3,3 %. Verglichen mit dem Vorjahr verzeich-

neten die Sektoren „Life Sciences & Healthcare“ und „Technology“ die höchsten Zuwächse. Im zweiten Quartal konnten die negativen Währungseffekte nicht vollständig ausgeglichen werden. Der Umsatz verringerte sich daher leicht auf 3.515 MIO € (Vorjahr: 3.541 MIO €); ohne Währungseffekte stieg er um 2,2 %.

In der Region EMEA verringerte sich der Umsatz durch negative Währungseffekte und geringere Volumina.

In der Region Americas haben wir vor allem durch Neugeschäft im Sektor „Consumer“ Umsatz hinzugewonnen. Verglichen mit dem Vorjahr wuchsen die Sektoren „Life Sciences & Healthcare“ sowie „Engineering & Manufacturing“ besonders stark.

In der Region Asia Pacific ist der Umsatz stark gestiegen, vorwiegend bedingt durch Zuwächse im Sektor „Life Sciences & Healthcare“ in Australien sowie im Technologie-Sektor aller Länder der Region.

SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Sektoren und Regionen, H1 2017

Gesamtumsatz: 7.038 MIO €

davon Retail	24 %
Consumer	24 %
Automotive	14 %
Technology	12 %
Life Sciences & Healthcare	11 %
Others	7 %
Engineering & Manufacturing	5 %
Financial Services	3 %
davon Europe/Middle East/Africa/Consolidation	50 %
Americas	33 %
Asia Pacific	17 %

Neugeschäft im Wert von rund 480 MIO € abgeschlossen

Im ersten Halbjahr 2017 wurden im Unternehmensbereich mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 480 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) abgeschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren „Consumer“, „Automotive“, „Technology“ und „Engineering & Manufacturing“. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

EBIT-Wachstum kompensiert Einmaleffekte des Vorjahres weitgehend

Das EBIT für den Unternehmensbereich belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 223 MIO € (Vorjahr: 229 MIO €). Es war im Vorjahreszeitraum beeinflusst durch Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an King's Cross in Großbritannien sowie Restrukturierungsmaßnahmen. Ohne diese Effekte verbesserte sich das EBIT im ersten Halbjahr 2017 durch unser wachsendes Geschäft und die Effekte der strategischen Maßnahmen um 7,7%. Die Umsatzrendite sank trotz Einmaleffekten im Vorjahr nur leicht auf 3,2% (Vorjahr: 3,3%). Im zweiten Quartal stieg das EBIT von 102 MIO € auf 124 MIO € und die Umsatzrendite auf 3,5% (Vorjahr:

2,9%). Der operative Cashflow verbesserte sich im ersten Halbjahr von 14 MIO € auf 35 MIO €, vor allem dank der verbesserten operativen Geschäftsentwicklung.

CHANCEN UND RISIKEN

Die im [Geschäftsbericht 2016 ab Seite 74](#) dargestellte Chancen- und Risikosituation des Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 nicht wesentlich verändert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, die sich potenziell kritisch auf das Ergebnis auswirken könnten. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

PROGNOSE

Künftige Rahmenbedingungen

Die im [Geschäftsbericht 2016 ab Seite 82](#) beschriebenen konjunkturellen Aussichten für das Gesamtjahr 2017 haben sich im ersten Halbjahr leicht verbessert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht nunmehr von einem Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung um 3,5% und einem Anstieg des Welthandels um 4,0% aus. Risiken für diesen Ausblick gehen vor allem von der hohen Verschuldung in einigen aufstrebenden Volkswirtschaften sowie den hohen Ungleichgewichten in den Leistungsbilanzen aus.

In China dürfte der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) das Vorjahresniveau halten (IWF: 6,7%). In Japan wird das BIP-Wachstum immer noch moderat ausfallen (IWF: 1,3%; IHS: 1,3%).

In den Vereinigten Staaten dürfte das BIP spürbar stärker zulegen als im Vorjahr (IWF: 2,1%; IHS: 2,3%).

Im Euroraum sollte das BIP-Wachstum leicht höher ausfallen als im Vorjahr (IWF: 1,9%; EZB: 1,9%).

Frühindikatoren signalisieren, dass sich der Aufschwung in Deutschland fortsetzt. Insgesamt wird aber eine geringfügig niedrigere Wachstumsrate als im Vorjahr erwartet (IWF: 1,8%; Sachverständigenrat: 1,4%; IHS: 2,0%).

Umsatz- und Ergebnisprognose

Die im [Geschäftsbericht 2016 auf Seite 83](#) dargestellte Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 bestätigen wir unverändert.

Erwartete Finanzlage

Die im [Geschäftsbericht 2016 auf Seite 84](#) dargestellten Erwartungen an die Finanzlage im Gesamtjahr 2017 bestätigen wir unverändert.

Entwicklung der steuerungsrelevanten Indikatoren

Die im [Geschäftsbericht 2016 auf Seite 84](#) dargestellten Erwartungen an die Entwicklung der weiteren Indikatoren, die für die Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2017 relevant sind, bestätigen wir ebenfalls.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „anstreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen. [Soweit der Konzern-Zwischenlagebericht auf Inhalte von Internetseiten verweist, sind diese Inhalte nicht Bestandteil des Konzern-Zwischenlageberichts.](#)

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €	H1 2016	H1 2017	Q2 2016	Q2 2017
Umsatzerlöse	28.062	29.696	14.190	14.813
Sonstige betriebliche Erträge	978	986	430	467
Gesamte betriebliche Erträge	29.040	30.682	14.620	15.280
Materialaufwand	-14.808	-15.970	-7.507	-7.947
Personalaufwand	-9.830	-10.094	-4.909	-4.991
Abschreibungen	-653	-721	-327	-374
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.125	-2.173	-1.125	-1.128
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-27.416	-28.958	-13.868	-14.440
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1	2	0	1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.625	1.726	752	841
Finanzerträge	45	44	17	23
Finanzaufwendungen	-184	-213	-87	-104
Fremdwährungsergebnis	-32	-13	-8	-8
Finanzergebnis	-171	-182	-78	-89
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.454	1.544	674	752
Ertragsteuern	-203	-232	-94	-113
Konzernperiodenergebnis	1.251	1.312	580	639
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	1.180	1.235	541	602
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	71	77	39	37
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,98	1,02	0,45	0,50
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,94	1,00	0,43	0,49

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €	H1 2016	H1 2017	Q2 2016	Q2 2017
Konzernperiodenergebnis	1.251	1.312	580	639
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen	-1.490	484	-513	577
Sonstige Veränderungen in Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	49	-6	17	-35
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	0	0	0	0
Gesamt (nach Steuern)	-1.441	478	-496	542
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
IAS-39-Neubewertungsrücklage				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	-7	3	0	1
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	-63	-1	0	-1
IAS-39-Hedge-Rücklage				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	21	11	-21	87
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	12	5	4	2
Währungsumrechnungsrücklage				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	-394	-446	47	-464
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	0	0	0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	3	-5	5	-27
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	1	-5	1	-4
Gesamt (nach Steuern)	-427	-438	36	-406
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-1.868	40	-460	136
Gesamtergebnis	-617	1.352	120	775
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	-678	1.291	81	754
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	61	61	39	21

BILANZ

MIO €	31. Dez. 2016	30. Juni 2017
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	12.554	12.231
Sachanlagen	8.389	8.121
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	23	22
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	97	94
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	689	696
Sonstige langfristige Vermögenswerte	222	244
Aktive latente Steuern	2.192	2.234
Langfristige Vermögenswerte	24.166	23.642
Vorräte	275	343
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	374	188
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.965	7.900
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.176	2.619
Ertragsteueransprüche	232	245
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.107	1.653
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	14.129	12.948
Summe AKTIVA	38.295	36.590
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.211	1.209
Kapitalrücklage	2.932	2.964
Andere Rücklagen	-284	-706
Gewinnrücklagen	7.228	7.747
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	11.087	11.214
Nicht beherrschende Anteile	263	316
Eigenkapital	11.350	11.530
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.580	4.801
Passive latente Steuern	106	105
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.498	1.470
Langfristige Rückstellungen	7.184	6.376
Langfristige Finanzschulden	4.571	4.553
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	372	365
Langfristige Verbindlichkeiten	4.943	4.918
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	12.127	11.294
Kurzfristige Rückstellungen	1.323	1.257
Kurzfristige Finanzschulden	1.464	1.181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.178	6.408
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.292	4.352
Ertragsteuerverpflichtungen	561	568
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.495	12.509
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	14.818	13.766
Summe PASSIVA	38.295	36.590

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €

	H1 2016	H1 2017	Q2 2016	Q2 2017
Konzernperiodenergebnis auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallend	1.180	1.235	541	602
Konzernperiodenergebnis auf nicht beherrschende Anteile entfallend	71	77	39	37
Ertragsteuern	203	232	94	113
Finanzergebnis	171	182	78	89
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.625	1.726	752	841
Abschreibungen	653	721	327	374
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-59	-60	13	-3
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-10	15	-17	12
Veränderung Rückstellungen	-1.351	-302	-1.173	-209
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	13	-28	28	-23
Erhaltene Dividende	1	1	0	1
Ertragsteuerzahlungen	-224	-325	-135	-155
Mittelzufluss/-abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens	648	1.748	-205	838
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten				
Vorräte	12	-76	41	-68
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-503	-676	43	4
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	-530	-180	-40	-48
Mittelabfluss/-zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-373	816	-161	726
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	0	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	60	82	27	31
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	80	3	0	3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	12	10	2	3
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	152	95	29	37
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	-4	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.016	-869	-439	-334
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	-19	-23	0	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-27	-8	-3	-3
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-1.062	-904	-442	-337
Erhaltene Zinsen	24	25	13	15
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	16	165	-3	-12
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-870	-619	-403	-297
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	1.260	15	1.250	1
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-20	-771	-9	-760
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	-51	725	-39	702
Sonstige Finanzierungstätigkeit	-101	-11	-41	15
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	-45	0	0
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	-1.027	-1.270	-1.027	-1.270
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende	-3	-6	-3	-5
Erwerb eigener Anteile	-221	-148	-196	-1
Zinszahlungen	-56	-75	-40	-56
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-219	-1.586	-105	-1.374
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-1.462	-1.389	-669	-945
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	-75	-65	10	-74
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	-1	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	1	0	0	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	3.608	3.107	2.732	2.672
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	2.072	1.653	2.072	1.653

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €	Andere Rücklagen					Gewinnrücklagen	Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	IAS-39-Neubewertungsrücklage	IAS-39-Hedge-Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage				
Stand 1. Januar 2016	1.211	2.385	67	-41	-15	7.427	11.034	261	11.295
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner									
Dividende						-1.027	-1.027	-5	-1.032
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			0	0	0	-1	-1	1	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile							0	0	0
Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	0	0				0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	-9	0				-212	-221	0	-221
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)	0	43				0	43	0	43
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	3	-54				51	0	0	0
							-1.206	-4	-1.210
Gesamtergebnis									
Konzernperiodenergebnis						1.180	1.180	71	1.251
Währungsumrechnungsdifferenzen						-383	-383	-10	-393
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen						-1.441	-1.441	0	-1.441
Übrige Veränderungen	0	0	-57	23		0	-34	0	-34
							-678	61	-617
Stand 30. Juni 2016	1.205	2.374	10	-18	-398	5.977	9.150	318	9.468
Stand 1. Januar 2017	1.211	2.932	11	3	-298	7.228	11.087	263	11.350
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner									
Dividende						-1.270	-1.270	-8	-1.278
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			0	0	0	0	0	0	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile							0	0	0
Ausgabe/Einziehung von eigenen Anteilen	0	27				-27	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	-4	0				51	47	0	47
Wertänderungen bei Erwerb und Ausgabe eigener Anteile (anteilsbasierte Vergütung)	0	5				-5	0	0	0
Wandelanleihe	0	1				0	1	0	1
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)	0	58				0	58	0	58
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	2	-59				57	0	0	0
							-1.164	-8	-1.172
Gesamtergebnis									
Konzernperiodenergebnis						1.235	1.235	77	1.312
Währungsumrechnungsdifferenzen						-435	-435	-16	-451
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen						478	478	0	478
Übrige Veränderungen	0	0	2	11		0	13	0	13
							1.291	61	1.352
Stand 30. Juni 2017	1.209	2.964	13	14	-733	7.747	11.214	316	11.530

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Unternehmensinformation

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2017 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 zugrunde lagen.

Abweichend hiervon werden seit dem 1. Januar 2017 bei den Stock Appreciation Rights (SAR) von Vorstandsmitgliedern und Führungskräften die Wertschwankungen aus Veränderungen des Aktienkurses, die nach dem Datum der Gewährung eintreten, nicht mehr im Personalaufwand, sondern im Finanzergebnis in den sonstigen Finanzaufwendungen ausgewiesen. Auf eine Anpassung der Vorjahreswerte, in der die Wertschwankungen noch im Personalaufwand ausgewiesen wurden, wurde verzichtet, da die Effekte für den Konzernabschluss nicht wesentlich waren.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Weiter gehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden alle Unternehmen einbezogen, die von der Deutsche Post AG beherrscht werden.

Die Konzernunternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Deutsche Post DHL Group die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in unten stehender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

Konsolidierungskreis

	31. Dez. 2016	30. Juni 2017
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)		
Inländisch	132	132
Ausländisch	655	654
Anzahl der Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit		
Inländisch	1	1
Ausländisch	1	1
Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		
Inländisch	0	0
Ausländisch	12	13

Im ersten Quartal 2017 wurden Anteile in Höhe von 22,56 % an der israelischen Gesellschaft Global-E Online Ltd. erworben. Die Gesellschaft wird im Konzernabschluss als at Equity bilanziertes Unternehmen berücksichtigt.

2.1 Unternehmenserwerbe


Im ersten Halbjahr 2017 wurden keine voll zu konsolidierenden Unternehmen erworben.

Die vorläufige Kaufpreisallokation der im Dezember 2016 erworbenen Gesellschaften UK Mail Group plc sowie UK Mail Limited, Großbritannien, wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 veröffentlicht, da zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Informationen zur Durchführung der finalen Kaufpreisallokation vorlagen. Auf dieser Basis entstand ein vorläufiger Firmenwert in Höhe von 201 Mio €. Die finale Kaufpreisallokation wurde im ersten Quartal 2017 durchgeführt und führte zu keinen Anpassungen im Vergleich zu der bereits veröffentlichten vorläufigen Kaufpreisallokation.

2.2 Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte

Im ersten Halbjahr 2017 ergaben sich keine Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte.

3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Mit Beschluss des Vorstands vom 21. März 2017 wurde eine Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile in Höhe von 27,3 MIO Stück durchgeführt,  Textziffer 9.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

4 Sonstige betriebliche Erträge

MIO €	H1 2016	H1 2017
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	96	111
Versicherungserträge	98	101
Abgangserträge aus dem Anlagevermögen	94	89
Erträge aus Währungsumrechnung	117	83
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	33	74
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	61	61
Provisionserträge	61	59
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	77	48
Erträge aus Leasing, Verpachtung, Vermietungen	51	48
Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten	48	40
Erträge aus Derivaten	25	34
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	14	25
Erträge aus Schadenersatz	13	14
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	7	11
Zuschüsse	3	8
Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	6	5
Übrige Erträge	174	175
Gesamt	978	986

Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Ausweitung der Produktion von Elektroautos der StreetScooter GmbH für Konzerngesellschaften.

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzel-sachverhalten enthalten.

5 Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 721 MIO € enthalten 13 MIO € Wertminderungen. Davon entfielen im Segment Express 10 MIO € auf zum Verkauf stehende Flugzeuge, die vor Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte letztmalig in voller Höhe wertberichtigt wurden. Weiterhin wurden technische Anlagen und Maschinen im Segment Supply Chain um 3 MIO € wertgemindert. Im Vorjahreszeitraum entfielen 3 MIO € Wertminderungen auf Sachanlagen im Segment Supply Chain.

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

MIO €	H1 2016	H1 2017
Aufwendungen für Werbung und Public Relations	172	188
Fremdleistungen für Reinigung und Überwachung	177	187
Aufwendungen aus Versicherungen	172	168
Reise- und Bildungskosten	151	163
Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen	137	156
Sonstige betriebliche Steuern	126	128
Aufwendungen für Telekommunikation	116	112
Wertberichtigung kurzfristiges Vermögen	107	98
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	119	86
Büromaterial	78	85
Repräsentations- und Bewirtungskosten	71	81
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	61	69
Aufwendungen für Zölle	51	65
Beratungskosten (inklusive Steuerberatung)	65	59
Beiträge und Gebühren	49	52
Freiwillige soziale Leistungen	38	44
Aufwendungen aus Derivaten	27	37
Abgangsverluste von Vermögenswerten	33	31
Aufwendungen für Provisionsleistungen	31	31
Kosten des Geldverkehrs	23	28
Rechtskosten	31	25
Prüfungskosten	16	16
Aufwendungen aus periodenfremden Abrechnungen	8	13
Spenden	11	12
Übrige Aufwendungen	255	239
Gesamt	2.125	2.173

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

7 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) beträgt 1,02 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,98 €).

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	H1 2016	H1 2017
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO € 1.180	1.235
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück 1.209.234.626	1.208.557.844
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€ 0,98	1,02

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) liegt bei 1,00 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,94 €).

Verwässertes Ergebnis je Aktie

		H1 2016	H1 2017
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.180	1.235
Zuzüglich Zinsaufwand für die Wandelanleihe	MIO €	2	1
Abzüglich Ertragsteuern	MIO €	0 ¹	0 ¹
Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.182	1.236
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien	Stück	1.209.234.626	1.208.557.844
Potenziell verwässernde Aktien	Stück	51.189.641	30.153.575
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	Stück	1.260.424.267	1.238.711.419
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,94	1,00

¹ Gerundet unter 1 MIO €

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**8 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**

Im ersten Halbjahr 2017 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) und Sachanlagen 685 MIO € (Vorjahr: 867 MIO €).

Investitionen

MIO €	30. Juni 2016	30. Juni 2017
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	77	82
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten (inkl. Mietereinbauten)	43	42
Technische Anlagen und Maschinen	49	48
Transporteinrichtungen	74	51
Flugzeuge	38	34
IT-Ausstattung	36	41
Betriebs- und Geschäftsausstattung	35	32
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	515	355
	790	603
Gesamt	867	685

Die Firmenwerte entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

Firmenwertentwicklung

MIO €	2016	2017
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1. Januar	12.704	12.791
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	236	0
Abgänge	-4	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-145	-304
Stand 31. Dezember/30. Juni	12.791	12.487
Abschreibungen		
Stand 1. Januar	1.159	1.133
Abgänge	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-26	-24
Stand 31. Dezember/30. Juni	1.133	1.109
Bilanzwert 31. Dezember/30. Juni	11.658	11.378

9 Gezeichnetes Kapital und Erwerb eigener Anteile

Zum 30. Juni 2017 hielt die KfW Bankengruppe (KfW) 20,9% am Grundkapital der Deutsche Post AG. Der restliche Aktienbestand in Höhe von 79,1% befindet sich im Streubesitz.

Die KfW hält die Anteilsscheine treuhänderisch für die Bundesrepublik Deutschland (Bund).

Entwicklung gezeichnetes Kapital und eigene Anteile

€	2016	2017
Gezeichnetes Kapital		
Stand 1. Januar	1.212.753.687	1.240.915.883
Zugang durch bedingte Kapitalerhöhung (Wandelanleihe)	28.162.196	24.268
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	0	-27.300.000
Stand 31. Dezember/30. Juni	1.240.915.883	1.213.640.151
Eigene Anteile		
Stand 1. Januar	-1.568.593	-29.587.229
Erwerb eigener Anteile	-30.896.650	-4.660.410
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	0	27.300.000
Verkauf eigener Aktien	48.106	0
Ausgabe eigener Anteile	2.829.908	2.434.057
Stand 31. Dezember/30. Juni	-29.587.229	-4.513.582
Gesamt zum 31. Dezember/30. Juni	1.211.328.654	1.209.126.569

Das gezeichnete Kapital besteht aus 1.213.640.151 auf den Namen lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € und ist voll eingezahlt.

Eine bedingte Kapitalerhöhung erfolgte im Januar und März 2017 durch weitere Ausübungen des Wandlungsrechts verschiedener Anleihehaber.

Am 6. März 2017 endete die Tranche III des am 1. April 2016 begonnenen Aktienrückkaufprogramms. Im ersten Quartal wurden für 106 MIO € noch 3,3 MIO Stück Aktien zu einem Durchschnittskurs von 31,65 € erworben. Insgesamt wurden mit dem Aktienrückkaufprogramm 32,9 MIO Aktien in Höhe von 911 MIO € Anschaffungskosten zurückerworben. Mit Vorstandsbeschluss vom 21. März 2017 wurden von den im Bestand befindlichen eigenen Aktien 27,3 MIO Stück mittels einer Kapitalherabsetzung eingezogen.

Weiterhin wurden im März 2017 für 41 MIO € 1.297.200 Aktien zu einem Durchschnittskurs je Aktie von 31,60 € für die Bedienung der Tranche 2016 des Share Matching Scheme erworben. Im April wurden weitere 23.037 Stück zu einem Durchschnittspreis je Aktie von 31,67 € zugekauft und an die entsprechenden Führungskräfte ausgegeben. Im Mai 2017 erfolgte die Bedienung des Matching-Shares-Anspruchs aus der Tranche 2012. Dabei wurden 1.113.820 Aktien an die Führungskräfte ausgegeben.

Zum 30. Juni 2017 hielt die Deutsche Post AG eigene Aktien in Höhe von 4.513.582 Stück.

10 Kapitalrücklage

MIO €	2016	2017
Stand 1. Januar	2.385	2.932
Share Matching Scheme Zuführung	53	47
Ausübung	-54	-59
Summe Share Matching Scheme	-1	-12
Performance Share Plan Zuführung	17	11
Summe Performance Share Plan	17	11
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	0	27
Wertänderungen bei Erwerb und Ausgabe eigener Anteile	0	5
Kapitalerhöhung durch Ausübung der Wandelanleihe	531	1
Kapitalrücklage zum 31. Dezember/30. Juni	2.932	2.964

Im April und Mai 2017 erfolgte die Bedienung der Rechte an den Matching Shares aus der Tranche 2012 sowie die Gewährung der Rechte an den Deferred Incentive und Investment Shares der Tranche 2016.

11 Gewinnrücklagen

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten.

MIO €	2016	2017
Stand 1. Januar	7.427	7.228
Dividendenzahlung	-1.027	-1.270
Konzernjahres-/periodenergebnis	2.639	1.235
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen	-866	478
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	4	0
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	0	-27
Übrige Veränderung, davon	-949	103
Share Matching Scheme	21	16
Aktienrückkauf Tranchen I bis III	-775	-103
Verpflichtung Aktienrückkauf Tranche III/ Ausbuchung	-195	195
Wertänderungen bei Erwerb und Ausgabe eigener Anteile	0	-5
Gewinnrücklagen zum 31. Dezember/30. Juni	7.228	7.747

Zum 31. Dezember 2016 war die Verpflichtung zum Aktienrückkauf der Tranche III des Aktienrückkaufprogramms für die noch zu tätigen Rückkäufe mit 195 MIO € ausgewiesen. Bis März 2017 verringerte sich die Verpflichtung durch getätigte Rückkäufe. Mit Abschluss des Aktienrückkaufprogramms wurde die ausstehende Verpflichtung in Höhe von 89 MIO € erfolgsneutral ausgebucht.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

12 Segmentberichterstattung

Segmente nach Unternehmensbereichen

MIO €	PeP ¹		Express ¹		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		Corporate Center/ Anderes		Konsolidierung ^{1,2}		Konzern	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
1. Jan. bis 30. Juni														
Außenumsatz	8.267	8.743	6.471	7.168	6.402	6.783	6.879	6.959	43	43	0	0	28.062	29.696
Innenumsatz	77	70	160	177	350	375	55	79	572	534	-1.214	-1.235	0	0
Umsatz gesamt	8.344	8.813	6.631	7.345	6.752	7.158	6.934	7.038	615	577	-1.214	-1.235	28.062	29.696
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	663	684	773	865	120	107	229	223	-159	-153	-1	0	1.625	1.726
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	1	2
Segmentvermögen ³	6.418	6.601	9.786	9.657	7.798	7.676	6.253	6.139	1.557	1.594	-79	-79	31.733	31.588
davon: Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	20	26	48	41	25	23	3	3	0	0	1	0	97	93
Segmentverbindlichkeiten ³	3.087	3.108	3.528	3.167	2.930	2.795	3.290	3.003	1.486	1.480	-59	-59	14.262	13.494
Netto-Segmentvermögen / -verbindlichkeit	3.331	3.493	6.258	6.490	4.868	4.881	2.963	3.136	71	114	-20	-20	17.471	18.094
Capex	187	201	396	263	22	37	184	136	77	49	1	-1	867	685
Planmäßige Abschreibungen	157	176	207	252	40	34	144	147	101	99	1	0	650	708
Wertminderungen	0	0	0	10	0	0	3	3	0	0	0	0	3	13
Abschreibungen gesamt	157	176	207	262	40	34	147	150	101	99	1	0	653	721
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	77	39	148	149	25	41	152	111	22	76	-1	0	423	416
Mitarbeiter ⁴	172.717	176.000	81.615	84.277	43.060	42.758	145.788	147.536	10.811	10.947	-1	0	453.990	461.518

2. Quartal

Außenumsatz	4.034	4.234	3.372	3.664	3.250	3.425	3.512	3.469	21	21	1	0	14.190	14.813
Innenumsatz	38	34	78	86	175	187	29	46	288	284	-608	-637	0	0
Umsatz gesamt	4.072	4.268	3.450	3.750	3.425	3.612	3.541	3.515	309	305	-607	-637	14.190	14.813
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	249	259	418	469	69	67	102	124	-87	-79	1	1	752	841
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Capex	113	98	205	131	12	19	84	75	40	28	2	0	456	351
Planmäßige Abschreibungen	79	88	103	134	20	17	72	72	50	49	2	1	326	361
Wertminderungen	0	0	0	10	0	0	1	3	0	0	0	0	1	13
Abschreibungen gesamt	79	88	103	144	20	17	73	75	50	49	2	1	327	374
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	35	47	100	79	10	23	68	52	7	11	-1	-1	219	211

¹ Angepasste Vorjahreswerte² Inklusive Rundungen³ Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2016 und 30. Juni 2017⁴ Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet), Vorjahreswert entspricht dem Geschäftsjahr 2016.

Informationen über geografische Regionen

MIO €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Amerikas		Asien-Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
1. Jan. bis 30. Juni												
Außenumsatz	8.787	8.903	8.473	8.915	4.916	5.382	4.770	5.311	1.116	1.185	28.062	29.696
Langfristige Vermögenswerte ¹	5.498	5.364	7.328	7.265	4.279	4.080	3.562	3.383	377	360	21.044	20.452
Capex	360	313	238	121	179	178	77	57	13	16	867	685
2. Quartal												
Außenumsatz	4.307	4.329	4.339	4.480	2.518	2.707	2.466	2.702	560	595	14.190	14.813
Capex	196	158	115	68	97	88	41	30	7	7	456	351

¹ Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2016 und 30. Juni 2017

Anpassungen von Vorjahreswerten

Durch Neuordnungen von Gesellschaften zwischen den Segmenten wurden Vorjahreswerte angepasst. Die bisher dem Segment Express zugeordneten spanischen Gesellschaften DHL Parcel Iberia s.L. und Danzas s.L. sowie die portugiesische Gesellschaft DHL Parcel Portugal wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in das Segment Post - eCommerce - Parcel umgehängt.

Überleitungsrechnung

MIO €	H1 2016	H1 2017
Gesamtergebnis der berichtspflichtigen Segmente	1.785	1.879
Corporate Center/Anderes	-159	-153
Überleitung zum Konzern/Konsolidierung	-1	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.625	1.726
Finanzergebnis	-171	-182
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.454	1.544
Ertragsteuern	-203	-232
Konzernperiodenergebnis	1.251	1.312

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

13 Kapitalflussrechnung

Im ersten Quartal 2017 wurden 18 Immobilien in die Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH & Co. KG eingebracht. Den daraus resultierenden Erträgen standen keine Eingänge von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten gegenüber. Daher sind sie entsprechend IAS 7.43 und 7.44 nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

14 Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie diejenigen Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert verpflichtend anzugeben ist,

je Klasse hinsichtlich ihrer Methoden der Fair-Value-Ermittlung dokumentiert.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die überwiegend kurze Laufzeiten haben, wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen. Ihre Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die keinen notierten Marktpreis in einem aktiven Markt haben und deshalb zu Anschaffungskosten zu bewerten sind, werden nicht aufgeführt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

MIO €	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt
30. Juni 2017				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	173	511	0	684
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	74	0	74
Finanzielle Vermögenswerte	173	585	0	758
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.741	329	11	5.081
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	63	4	90
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.764	392	15	5.171
31. Dezember 2016				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	166	512	0	678
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	200	94	0	294
Finanzielle Vermögenswerte	366	606	0	972
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.730	384	11	5.125
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	781	94	4	879
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.511	478	15	6.004

¹ Notierte Preise für identische Instrumente auf aktiven Märkten

² Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Instrumente direkt oder indirekt beobachtbar sind

³ Bewertungsfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Unter Level 1 werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Schuldinstrumente ausgewiesen.

Unter Level 2 fallen neben zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten auch Rohstoff-, Zins- und Fremdwährungsderivate. Die Marktwerte der Derivate werden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Zinsen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren) bestimmt. Dafür werden am Markt beobachtbare Preisnotierungen (Währungskurse, Zinsen und Rohstoffpreise) aus marktüblichen Informationsplattformen in das Treasury Management System importiert. Die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionen für ähnliche Instrumente am aktiven Markt wider. Gegebenenfalls vorhandene Devisenoptionen werden mittels

des Optionspreismodells von Black-Scholes bewertet. Alle wesentlichen Inputfaktoren für die Bewertung der Derivate sind am Markt beobachtbar.

Level 3 enthält im Wesentlichen Marktwerte von Unternehmensbeteiligungen und Derivaten, die im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen stehen. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung plausibler Annahmen. Die Fair Values der Derivate hängen maßgeblich von Finanzkennzahlen ab. Die Marktwerte der Vermögenswerte und Schulden werden maßgeblich von Finanzkennzahlen beeinflusst. Steigende Finanzkennzahlen führen zu höheren Marktwerten, sinkende zu niedrigeren.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Finanzinstrumente zwischen den Leveln transferiert.

Die folgende Tabelle dokumentiert die Ergebnisauswirkung der in Level 3 eingeordneten Finanzinstrumente zum 30. Juni 2017:

Nicht beobachtbare Parameter (Level 3)

MIO €	2016			2017		
	Vermögenswerte		Schulden	Vermögenswerte		Schulden
	Eigenkapital-instrumente	Schuldinstrumente	Derivate, davon Eigenkapitalderivate	Eigenkapital-instrumente	Schuldinstrumente	Derivate, davon Eigenkapitalderivate
Stand 1. Januar	83	0	0	0	15	0
Gewinne und Verluste (Auswirkungen in GuV) ¹	0	0	0	0	0	0
Gewinne und Verluste (Auswirkungen im sonstigen Ergebnis) ²	0	0	0	0	0	0
Zugang	0	15	0	0	0	0
Abgang	-80	0	0	0	0	0
Währungseffekte	-3	0	0	0	0	0
Stand 31. Dezember/30. Juni	0	15	0	0	15	0

¹ Verluste aus der Fair-Value-Bewertung werden in den Finanzaufwendungen, Gewinne in den Finanzerträgen gezeigt.

² Unrealisierte Gewinne und Verluste haben sich in der IAS-39-Neubewertungsrücklage ausgewirkt.

In den als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifizierten Finanzanlagen sind in Höhe von 12 MIO € (zum 31. Dezember 2016: 11 MIO €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten. Für diese Instrumente besteht kein aktiver Markt. Da die zukünftigen Cashflows nicht zuverlässig ermittelt werden können, kann kein Marktwert mittels eines Bewertungsmodells ermittelt werden. Es ist nicht geplant, von den zum 30. Juni 2017 ausgewiesenen Instrumenten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen. Im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine wesentlichen zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften veräußert.

15 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert.

16 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit Wirkung zum 1. Juni 2017 hat Tim Scharwath die Leitung des Unternehmensbereichs Global Forwarding, Freight übernommen. Zum 1. September 2017 wird Dr. Thomas Ogilvie das Mandat als Personalvorstand und Arbeitsdirektor aufnehmen. Darüber hinaus haben sich die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert.

17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und Sonstiges

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, 7. August 2017

Deutsche Post AG
Der Vorstand



Dr. Frank Appel



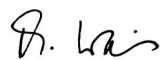
Ken Allen




Jürgen Gerdes



John Gilbert



Melanie Kreis



Tim Scharwath

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deutsche Post AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen

und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 7. August 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerd Eggemann
Wirtschaftsprüfer

Verena Heineke
Wirtschaftsprüferin

KONTAKTE

Investor Relations

Telefon: 0228 182-63636

Telefax: 0228 182-63199

E-Mail: ir@dpdhl.com

Pressestelle

Telefon: 0228 182-9944

Telefax: 0228 182-9880

E-Mail: pressestelle@dpdhl.com

BESTELLUNG

Extern

E-Mail: ir@dpdhl.com

[dpdhl.com/de/investoren](https://www.dpdhl.com/de/investoren)

Intern

Bestellmodul GeT und DHL Webshop

Mat.-Nr. 675-602-379

Dieser Bericht wurde am 8. August 2017 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

FINANZKALENDER 2017/2018

9. November 2017

Zwischenbericht zum 30. September 2017

7. März 2018

Geschäftsbericht 2017

24. April 2018

Hauptversammlung 2018

27. April 2018

Dividendenzahlung

8. Mai 2018

Zwischenbericht zum 31. März 2018

7. August 2018

Zwischenbericht zum 30. Juni 2018

6. November 2018

Zwischenbericht zum 30. September 2018

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen: [dpdhl.com/de/investoren](https://www.dpdhl.com/de/investoren)

Gedruckt auf EnviroTop, einem Recyclingpapier aus 100 % Altpapier, welches klimaneutral hergestellt und unter anderem FSC-zertifiziert ist, das Nordic Ecolabel 244 053 trägt und den Richtlinien des EU Ecolabel AT/11/002 entspricht.



Klimaneutraler Druck mit
Deutsche Post DHL Group